

Dokumentation des 1. Bürger-Workshops

Im Rahmen des gesamtstädtischen Rad- und Fußverkehrskonzeptes für Wetzlar wurde im September 2018 der 1. öffentliche Bürger-Workshop unter Moderation des beauftragten Büros IKS Mobilitätsplanung durchgeführt.

Ort	Neues Rathaus Wetzlar/ Stadtverordnetensitzungssaal (Ernst-Leitz-Straße 30, 35578 Wetzlar)
Datum	12.09.2018
Teilnehmer	Insgesamt ca. 60 Teilnehmer, darunter Hr. Stadtrat Kortlüke, Stadtverordnete, die Ortsvorsteher Fr. Boch (Steindorf) und Hr. Droß (Garbenheim) und weitere Teilnehmer aus Politik, Verwaltung, Presse und Interessenverbänden (ADFC Wetzlar, ADFC Hessen, VCD) und Vereinen, interessierte Bürgerinnen und Bürger, Hr. Gardyan und Hr. Karl von IKS Mobilitätsplanung.
Zeit	17:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Ablauf

Programmpunkt	Verantwortlich
Begrüßung/ Eröffnung des Workshops	Norbert Kortlüke Stadtrat
Fachlicher Input	Alexander Gardyan IKS Mobilitätsplanung
Bearbeitung der Fragestellung, Vorstellung der Ergebnisse, Diskussion	Alle Teilnehmer
Ausblick	Alexander Gardyan IKS Mobilitätsplanung
Schlusswort	Norbert Kortlüke Stadtrat

Fragestellung

Im Workshop wurden Fragestellungen auf Grundlage der bisherigen Arbeitsstände im Projekt bearbeitet. Die Fragen wurden inhaltlich durch den Inputvortrag vorbereitet, um eine zielgerichtete Diskussion zu ermöglichen.

Nachfolgend sind die Fragen und die aggregierten Antworten aus den verschiedenen Gruppen dargestellt. Die Antworten sind an dieser Stelle noch nicht planerisch auf Machbarkeit oder Sinnhaftigkeit bewertet.

Frage 1: Zielsetzung - Gibt es Ergänzungen zu der vorgeschlagenen Zielsetzung des Rad- und Fußverkehrskonzeptes?

- Die Verbesserung der subjektiven und objektiven Verkehrssicherheit soll zielgruppenspezifisch in den Zielen genannt werden (Einzelnennung von z.B. Kindern, Frauen, Pendlern, Touristen)
- Eine direkte und umwegefreie Wegeführung soll genannt werden
- Die Trennung von Fuß- und Radverkehr soll ergänzt werden
- „Wirtschaftliche Potentiale nutzen“ soll durch „wirtschaftliche und touristische Potentiale“ ergänzt werden
- Die Zielsetzung „Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer“ in Verbindung mit Maßnahmen der Verkehrserziehung und Orientierung am „schwächsten Verkehrsteilnehmer“ soll ergänzt werden

Frage 2: Netzentwurf - Gibt es Ergänzungen zu dem Netzentwurf - fehlen Verbindungen, Brücken oder weitere Routen?

- Das Lahnufer im Bereich der Altstadt soll für den Radverkehr durchgängig zugänglich gemacht werden (unter der Alten Lahnbrücke (Lahnwestseite), unter der Brückenstraße (Lahnwestseite), entlang der Colchester-Anlage bis Brückenstraße (Lahnostseite))
- Zwischen einzelnen Stadtteilen fehlen im derzeitigen Netzentwurf Querverbindungen. Die Topografie soll dort bewusst in Kauf genommen werden, besonders unter Berücksichtigung steigender Zahlen von Pedelec-Verkäufen.
- Schnelle Alternative zum an der Lahn verlaufenden Lahntalradweg (R7) über die Strecke der „Kanonenbahn“: Damit der Pendlerverkehr vom touristischen Verkehr getrennt laufen kann, soll parallel zum Verlauf des Lahntalradwegs (R7) zwischen Garbenheim und Gießen (über Dorlar und Atzbach) eine Schnellverbindung entlang der Bahntrasse angelegt werden.

- Folgende konkrete Vorschläge für Netzergänzungen wurden weiterhin in Karten eingetragen oder mündlich erwähnt:
 - Steindorf - Nauborn - Sturzkopf
 - Garbenheim - Münchholzhausen
 - Hermannstein - Naunheim
 - Neustadt - Steindorf (parallel zur Bahntrasse geführt)
 - Neustadt - Altstadt - Büblingshausen (geführt durch Altstadt: Konrad-Adenauer-Promenade, Wertherstraße und Ilmenau Anlage)
 - Verbindung Bahnhof parallel Bahntrasse durchs Dillfeld nach Norden zum Dilltalradweg
 - Bahnhof - Naunheim - Waldgirmes (alternative Verbindung zum Lahntalradweg R7)
 - Bahnhof (explizit Nordeingang) - Niedergirmes - Hermannstein
 - Anbindung der Sportstätten Spilburg an die Altstadt entlang der Polizeistation
 - Büblingshausen - Dutenhofen
 - Garbenheim - Dutenhofen
 - Sturzkopf - Lützellinden
 - Radweg entlang der Dill vom Parkplatz Dillufer aus nach Norden
 - Verbindung in Fahrtrichtung Westen (Einbahnstraßenregelung Karl-Kellner-Ring): Buderusplatz - Moritz-Hensoldt-Straße - Seibertstraße - Neustädter Platz
 - Unterführung unter Gleisanlage im Bereich Bahnhofsbrücke

Frage 3: Verknüpfung Lahntalradweg (R7) mit der Altstadt: Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Potentiale der touristischen Verkehre für die Altstadt zu nutzen?

- Der Lahntalradweg soll im Verlauf an die Altstadt herangeführt werden
 - Buderusplatz - Hauser Gasse - Colchester-Anlage - Stadion (mit qualifizierten Abstellanlagen und Gepäckschließfächern an den Rändern/ Zugängen zur Altstadt)
 - Buderusplatz - Brückenstraße - Hauser Gasse - Domplatz - Schillerplatz - Barfüßerstraße - Stadion
- An den bestehenden Verlauf soll eine Abzweigung Richtung Altstadt angelegt werden
 - Buderusplatz - Hausertorbrücke - Hauser Gasse - Domplatz
 - Inselstraße - (Ertüchtigung Lahnufer unter Brückenstraße Westseite) - (Brücke parallel Brückenstraße) - (Ertüchtigung Lahnufer entlang Colchester-Anlage Ostseite) - Alte Lahnbrücke

- Lahntalradweg - Pontonbrücke - Colchester-Anlage - Alte Lahnbrücke
- Abstellanlagen mit Gepäckschließfächern und Hinweistafeln sollen angeboten werden:
 - Erbsengasse
 - Hausertorbrücke/ Hausergasse

Frage 4: Ein-/ Ausfallstraßen: Wo besteht aus Ihrer Sicht besonderer Bedarf an Schutzstreifen oder Radfahrstreifen?

Die Straßen sind nach Häufigkeit der Nennung dargestellt

- Ernst-Leitz-Straße/ Braunfelser Straße (3)
- Nauborner Straße/ Wetzlarer Straße (2)
- Frankfurter Straße (2)
- Bahnhofsbrücke/ Hermannsteiner Straße (2)
- Neustädter Platz/ Altenberger Straße (1)
- Garbenheimer Straße (Abschnitt Auffahrt B49)
- L3451 (Büblingshausen - Dutenhofen)

Frage 5: Abstellanlagen: Wo sehen Sie besonderen Bedarf an zusätzlichen Abstellanlagen - welche Ausstattungsmerkmale sollten diese besitzen?

- An folgenden Stellen wurden einfache Bügel gefordert:
 - Alte Lahnbrücke
 - Haarplatz
 - Hauser Gasse
 - Domplatz
 - Schillerplatz
 - Eisenmarkt
 - Buderusplatz
 - Biergarten (Alte Lahnbrücke)
 - Spilburg
 - Bahnhofstraße
 - Garbenhei
 - Zugang Gothewanderweg
 - Aldi an Altenberger Straße
 - Festinsel (südlich Naunheim)

- An folgenden Standorten wurden überdachte Abstellanlagen gefordert:
 - Stadion
 - Neues Rathaus
 - Freibad
 - Bahnhof Südausgang/ Ostseite
 - Eichendorfschule
 - Bebelschule
 - Siemensschule
 - Goetheschule
 - Theodor-Heuss-Schule
 - Europabad
 - Freiherr-vom-Stein-Schule
- An folgenden Standorten wurden überdachte Abstellanlagen mit E-Ladestationen gefordert:
 - Haarplatz
 - Hauserbrücke/ Hauser Gasse
 - Schillerplatz
 - Neues Rathaus
- Abstellanlagen für Lastenräder wurden ergänzend an Einkaufszentren gefordert
- Fahrradparkhaus Altstadt

Frage 6: Querungsanlagen Fußverkehr: Wo besteht Bedarf an zusätzlichen (gesicherten) Querungsanlagen?

- Karl-Kellner-Ring: Neustädter Platz, Freibad, Friedrich-Ebert-Platz
- Gloelstraße/ Edudard-Kaiser-Straße
- Braunfelser Straße: Weniger Wartezeit bei bestehender Bedarfs LSA,
- Dammstraße/ Naunheimer Straße
- Altenberger Straße/ Am Trauar
- Frankfurter Straße/ Lessingstraße (Fußgängerquerung wird umgangen – Höhe Christian-Rübsamen-Straße)

Frage 7: Sonstiges - Haben Sie weitere Anmerkungen und Anregungen?

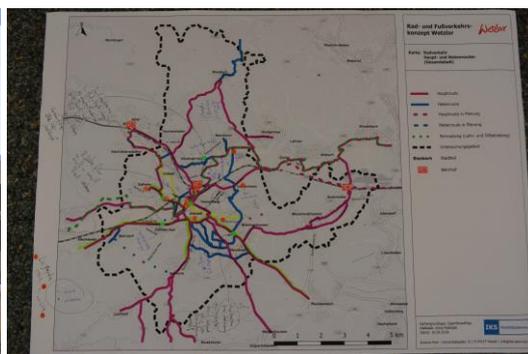
- Wegweisung verbessern
- An Knotenpunkten von Hauptstraßen ARAS (aufgeweitete Radabstellstreifen zum direkten Linksabbiegen)

- Schnellradweg Aßlar - Wetzlar - Gießen
- E-Bike Leasing bewerben/kommunizieren
- Fahrradverleihsystem etablieren
- Busspur (für Radfahrer frei) entlang der Einbahnstraßenregelung am Karl-Kellner-Ring
- Fahrrad Empfangsstation (z.B. Bahnhof, Lahntalradweg)
- ÖPNV Fahrradmitnahme: „Bügel in Bussen“
- Schwellen in Nebenstraßen mit „Radfahrerdurchlass“ gestalten
- Hinweisschild in Einbahnstraßen, dass Radfahrer entgegenkommen
- Bordabsenkungen im Bereich der Dillbrücken
- Tempobeschränkung entlang des Dillfelds (Dilltalradweg)
- Altstadttring Tempo 30 ausweisen
- Orientierung auf dem Buderusplatz verbessern
- Bauliche Maßnahmen für den Radverkehr durch Wegnahme von Flächen für ruhenden Verkehr realisieren
- Angebot für Radfahrer an LSA: Tritte, Geländer, schräge Mülleimer
- Fahrradschlauchautomaten an geeigneten Stellen
- Öffentliche Fahrradpumpen
- Verbreiterung des Lahntalradwegs (R7) auf 4,0 m Breite
- „protected bikelanes“ prüfen
- Engagement großer Betriebe von Seiten der Stadt anstoßen (Fahrradfreundlichkeit)

Kommende Termine Öffentlichkeitsarbeit

- 29.09.2018: zwei Radspaziergänge
- Februar/ März 2019: 2.Bürger-Workshop

Impressionen



Alexander Gardyan

Kassel, den 28.09.2018